Alberta-Nachrichten

Aus Edmonton und Umgegend

Für den Deutschen Tag wird eine Festparade geplant.

Der Marktplatz ist als Treffpunkt ausersehen.

Nur noch wenige Wochen trennen uns von dem alljährlichen Ereignis in Alberta, wo Tausende von Deutschstämmigen nach der Hauptstadt Edmonton strömen, um vereint in die Welt hinauszurufen: „Wir wollen sein ein einig Volk von Brüdern". Laßt uns jeden Konfessions- und Standesunterschied ablegen und mit dem Gedanken kommen: Wir sind Deutsche und nichts anderes. Die deutsche Heimat hat irgendwo im Herzen ihren Winkel und irgendwann läuten einmal die Glocken der Erinnerung. Ganz gleich in welchem Lande die Wiege stand und wohin die Deutschen auch gingen, immer nahmen sie ein Stück ihrer deutschen Heimat mit, waren sie Abbilder des deutschen Volkscharakters, der sich regte und betätigte, und den sie ihren Kindern und Kindeskindern vererbten. Wohl mochte, mußte sich Neues aus ihm entwickeln, nie ging er verloren, irgendwo und irgendwie schien doch die Sonne der Heimat hindurch. Die Deutschen Tage sind so recht dazu angetan, all diese Dinge im Busen wieder wachzurufen. Wir sind gute Canadier, d. h. Bürger dieses Landes, aber wir wollen auch gleichzeitig Deutsche sein, und nur so werden wir von unseren englischsprechenden Mitbürgern geachtet und geehrt werden. Damit aber diese heimatlichen Gaben bewußt weiter wirken, müssen sie immer wieder neu gestärkt werden. Diese zu pflegen ist eine kulturelle Pflicht, dieser Pflicht dient der Deutsche Tag.

Eine besondere Freude hat uns **der deutsche Konsul für das westliche Canada, Herr Dr. H. Seelheim,** zuteil werden lassen, indem er uns versprach, an dem fünften Deutschen Tag wieder die Festrede zu halten. Aus Winnipeg, Regina und Saskatoon werden Vertreter erscheinen und Grüße überbringen, und wir hoffen, daß jede Stadt und jede deutsche Ansiedlung aus Alberta vertreten sein werden; sie alle werden immer und immer wieder ihre Stimme erheben und hinausrufen: Bedenke, was du hast und halte dieses Kleinod!

Ein besonderes Ereignis wird **die Festparade** sein, die das Reklamekomitee vorschlägt, und mit deren Vorbereitungen es bereits begonnen hat. Wir haben dies in anderen Jahren auch geplant, mußten den Gedanken immer wieder fallen lassen, weil der Weg nach dem Festplatz nicht für einen großen Umzug geeignet war. Nun hat die Stadt aber im letzten Jahre einen breiten und geraden Weg nach dem Victoria Park bauen lassen. Da wäre es schade, wenn die Parade ausbleiben würde. Ein Komiteemitglied hat sogar angeregt, daß wir kleine Preise für die besten geschmackvollst dekorierten Autos ausgeben wollen. Das ist ein guter Gedanke. Schon jetzt bitten wir um Anmeldung für diesen Wettbewerb.

Auch haben die Turner ihre Zusage gegeben.

Wer dieselben im letzten Jahre gesehen hat, wird auch in diesem Jahre wieder kommen, zumal sie jetzt neue Geräte aus Deutschland importiert haben und mit denselben viele Vorführungen geben können, die im letzten Jahre nicht möglich waren. Das Ausstellungszeit wird auch in diesem Jahre nicht fehlen. Wie man hört, sollen noch mehr Gegenstände als im letzten Jahre ausgestellt werden. Schließlich kommt das Sportprogramm an die Reihe. Wie Herr Sterzer, der bewährte Leiter dieser Abteilung, uns mitteilt, sollen neue Wettrennen und Spiele gegeben werden. Für Erfrischungen jeder Art wird gesorgt. Die Besucher brauchen weiter nichts mitzubringen als einen frohen Mut, und alles andere findet sich von selbst. Es wird eine Ueberraschung nach der anderen geben. Wenn die Dunkelheit einbricht, ist es noch lange nicht Zeit nach Hause zu fahren; es wird dann noch Ueberraschungen geben, die wir hier aber noch nicht verraten wollen. Das Unterhaltungskomitee hat auch noch viele Geheimnisse, die allein wert wären, 100 Meilen weit zu kommen. Wer über Nacht bleiben will, kann dies ruhig tun, zumal der Festausschuß auch dafür sorgen wird, daß Sie gute und billige Unterkunft finden.

Jetzt heißt es:

Deutsche heraus!
Lasset es schallen von Haus zu Haus!
Wecket den Deutschen auf,
Kommet all und kommt zu Hauf!
Albertas Deutscher Tag bricht an;
Seid versammelt Mann für Mann!
Deutsche heraus!

Klub Edelweiß.

Bei der Versammlung am 7. Juni wurde einstimmig beschlossen, in diesem Jahre wieder ein Picknick im schönen Victoria Park abzuhalten u. zwar am Sonntag nachmittag, den 10. Juli. Beginnen soll die Feier um 2 Uhr auf dem Festplatz und es wird erwartet, daß jedes Mitglied mit Familie und Freunden daran teilnimmt. Weitere Bekanntmachungen werden folgen.

Picknick am 26. Juni.

Das erste deutsche Picknick im Laufe des Sommers wird am 26. Juni nachmittags im Victoria Park stattfinden und zwar dasjenige der luth. St. Johannesgemeinde. Diese Veranstaltungen waren in den vergangenen Jahren immer gut besucht, und es wird erwartet, daß der Besuch auch heuer gut sein wird. Beginnen soll die Feier im Freien um 2 Uhr nachmittags und sie dauert bis zum Hereinbrechen der Dunkelheit. Es sollen da gemeinsame Tische gedeckt werden, und jeder Besucher erhält seinen Kaffe frei; für etwas Butterbrot wird wohl jeder selbst sorgen müssen. Auch sollen die Kinder zu ihrem Rechte kommen. Verschiedene Wettrennen und Ballspiele sind vorgesehen.

Zwei Brüder treffen sich nach langer Trennung in Edmonton.

Zwei Brüder verabschiedeten sich vor 25 Jahren in England und trafen sich letzte Woche in Edmonton wieder. Beide haben einen interessanten Lebenslauf hinter sich, und ein sogenannter Zufall führte sie hier zusammen. Der eine trat in den Dienst der Mission in Indien, und der andere reiste irgendwohin nach Canada. Als der Krieg ausbrach, meldete der Canadier sich zum Militärdienst, wurde in Frankreich verwundet und nach England ins Lazarett geschickt. Nachdem er geheilt war, kam er wieder nach Canada und nahm eine Heimstätte im Peace River-Gebiet auf. Der Missionar kam auch 1915 nach England auf Besuch, aber sein canadischer Bruder war gerade eine Woche vorher abgereist. Im Mai hielt sich der Missionar auf einer Heimreise in Edmonton auf, und hier trafen sich die beiden Brüder nach 25jähriger Trennung wieder. Der Missionar fuhr von hier nach England weiter.

Deutsches Konzert.

Der Jugendverein und der Singchor der St. Johannesgemeinde sind dabei, ein Konzert zu geben, zu dem jedermann schon jetzt eingeladen wird. Dasselbe findet statt am Donnerstag, den 23. Juni, im Erdgeschoß der Kirche, Ecke 108. Ave. und 96. Straße. Während des Abends werden zwei gut einstudierte lehrreiche Theaterstücke zur Aufführung gelangen; der Chor wird einige Volkslieder vortragen und zwischendurch folgen einige Duette und Quartette. Der Eintrittspreis ist auf 25 Cents festgesetzt und es wird erwartet, daß der Besuch sehr zahlreich sein wird. Nach Schluß des Programms findet eine gemütliche Feier statt, bei der Kuchen und Kaffee frei serviert werden. Wer dann noch einen Nickel ausgeben will, bekommt auch Eiscream.

Ausflug des Turnvereins.

Am Sonntag, den 12. Juni, unternahm der Turnverein „Jahn" Edmonton seinen ersten Ausflug und zwar ging die Fahrt mit Autos und Kraftwagen nach dem schönen Fleckchen Erde bei Edmonton Beach. Die Abfahrt erfolgte kurz vor Mittag vom Klub Edelweiß. Es entwickelte sich ein reges Leben, zumal der Verein seine neuen von Deutschland importierten Geräte mit hinaus nahm und dort fast den ganzen Nachmittag turnte. Auch fehlte es nicht an den nötigen Erfrischungen, und die Stimmung war eine durchweg gute. Der Verein plant im Laufe des Sommers mehrere derartige Touren und wir hoffen, daß die Abfahrten und Ankunft jedesmal so gut vonstatten gehen werden wie am letzten Sonntag. Die übrigen Besucher an dem Sommerort waren über die Abwechslung hoch erfreut, die der Verein ihnen bot.

Bekannter Polizist gestorben.

Am 10. Juni starb im Krankenhaus der langjährige Polizist Andrew Irwine, der 20 Jahre lang das Amt als Vorsteher im Polizeibüro inne hatte und daher in allen Kreisen der Stadt gut bekannt war. Es wird von ihm behauptet, daß er nicht engherzig war, sondern viel Rücksicht übte und daher sehr beliebt war. Er erreichte ein Alter von 52 Jahren. Die Beerdigung fand am Montag, den 13. Juni, unter großer Beteiligung von Seiten der Polizei statt.

Edmontoner Ausstellung.

Die Ausstellungsbehörde bittet uns darauf aufmerksam zu machen, daß alle Aussteller von Getreide, Vieh oder sonstigen Gegenständen sich bis zum 2. Juli anmelden müssen. Es ist jedem Aussteller gestattet, von jeder Sorte Getreide einen halben Buschel auszustellen; besonders ist roter Frühjahrsweizen erwünscht, der im Westen selten vorkommt, sich aber bald einführen wird. Preislisten werden frei versandt, man muß aber darum anfragen. Man schreibe an Miß E. L. Holmes, Sekretärin, Arena, Edmonton.

Zwei neue Signalstellen.

Seit einigen Tagen sind in der Stadt Edmonton an den verkehrsreichsten Ecken zwei Signalstellen mit verschiedenen Farbenlichtern angebracht und es erfordert auf jeder Ecke zwei bis drei Polizisten, den Verkehr trotz der Signale zu regulieren; denn das Publikum kann sich schwer daran gewöhnen und Farmer können sich garnicht auskennen. Die Zeichen sind nicht, wie man erwarten konnte, auf der Mitte der Straße angebracht, wo sie ins Auge fallen, sondern an den Ecken, wo es keinem Menschen einfällt, hinzusehen, und infolgedessen geschieht oft Unsinn und die Polizei ist oft im Zweifel, ob sie den Autofahrer oder die schlechten Signale verantwortlich halten soll. Wir sind für jede Neuerung, die den Verkehr vereinfacht; dieselbe muß aber solcherart sein, daß sie auch den Zweck erfüllt. Die in Edmonton angebrachten Signale sind aber veraltet und in vielen Städten zum alten Eisen geworfen worden. Farmer werden gut tun, wenn sie die Hauptstraße möglichst meiden; denn es könnte vorkommen, daß sie unschuldigerweise mit der Polizei in Konflikt kommen. Wir hoffen, daß diese Signalstellen möglichst bald abgeschafft werden. Die sicherste Methode ist, wenn ein Polizist an der Ecke steht und den Verkehr nach seinem Gutdünken reguliert.

Graduiert als Krankenschwester.

Uns wird mitgeteilt, daß Frl. Florenz Weicker, Tochter von Herrn und Frau Wilhelm Weicker, die früher in Edmonton gewohnt haben, jetzt in Kitchener, Ont., (281 Wellington St.) sind, ihren Kursus als Krankenschwester im Stratford General Hospital beendet hat und am 17. Juni ihr Diplom erhält. Die vielen Freunde von Familie Weicker wird diese Nachricht besonders interessieren, und gewiß werden ihr viele Glückwunschschreiben zugehen.

Frl. Helen Döring, eine Tochter des Herrn Pastor Döring aus Leader, Sask., die sich im General Hospital in Edmonton als Krankenschwester ausbilden läßt, tritt in den nächsten Tagen eine Reise zu ihren Eltern nach Leader an.

Frau Pastor C. Kleiner, Gattin des Seelsorgers der luth. St. Johannesgemeinde, trat vor einiger Zeit eine längere Reise nach Saskatchewan an und wird in den nächsten Tagen zurückerwartet. Die Eltern von Frau Pastor Kleiner wohnen bei Zehner in der Nähe von Regina, aber sie wollte auch Edenwald und andere Plätze besuchen.

Mit dem Pflastern der 118. Ave. östlich von der 88. Ave. wird in den nächsten Tagen begonnen und man rechnet, daß vorübergehend dadurch 200 Leute Verdienst finden werden. Im ganzen will die Stadt hierfür $103,500 ausgeben, um die Verkehrsstraßen in Ordnung zu bringen, aber die Stadt hat kein Geld. Da hat sich die bekannte Crown Paving Co. Ltd. gemeldet, die die Arbeit auf Abzahlung liefern will, aber die Stadt will der Firma verschiedene Vorschriften machen, z. B. daß nur Steuerzahler beschäftigt werden sollen und verschiedene andere; deswegen hat sich die Sache so lange hingezogen. Jetzt ist aber alles soweit geklärt, daß mit der Arbeit begonnen werden kann.

Eisenbahnminister besucht Edmonton.

Herr Dr. R. J. Manion, Eisenbahnminister der Bennett-Regierung, hielt sich einige Tage in Jasper auf und stattete auch der Stadt Edmonton am 13. Juni einen Besuch ab. Während seines Hierseins hielt er eine Rede vor der Handelskammer. Von hier fuhr der Minister weiter nach dem Osten.

Unsere werten Leser in Edmonton und Umgebung machen wir auf den neuen Juwelierladen neben Carl's Fleischerladen aufmerksam. Die Besitzer sind alte erfahrene Fachleute in Reparaturen jeder Art. Taschenuhrenreinigen kostet dort nur $1.50. Siehe Anzeige auf dieser Seite.

ALBERTA SEED HOUSE
10127 - 99th St., Edmonton

Brome-Gras, 100 Pfd., No. 1		**$16.00**
Brome & Rye, 100 Pfd., No. 1		**14.00**
Wesley Rye, 100 Pfd., No. 1		**13.00**
Sweet Clover, 100 Pfd., No. 1		**4.75**

Wir spezialisieren
in bequemen breiten Schuhen für Damen, die arbeiten und müde Füße bekommen. Das Paar $2.50 bis $2.95. Braune Halbschuhe für Damen, sehr bequem, das Paar $2.45, $2.95 und $3.65.
COLIN CASE SHOE STORE
Ecke 101A Ave., Edmonton.

„Wir reparieren nicht mit Hammer und Stemmeisen"
Wir verwenden kleinere Instrumente.
Dies ist der
Neue Juwelierladen
Wir spezialisieren in
Uhren, Taschenuhren u. Juwelenreparaturen
Senden Sie Ihre Sachen per Post, wenn Sie nicht hier wohnen.
Uhrenreinigen **$1.50**
Alle anderen Jewelier-Reparaturen zu niedrigsten Preisen.
MORRISON & BARNES
10010 - 101A Ave. Telefon 24662 Edmonton, Alta.
Gegenüber Mc Leod Bldg.

WELSH'S
Telefon 22731 — 10315 — 101ft.
Edmonton, Alta.

Futter Kochkessel, 30 Gallonen, Reg. $18.00 für	$14.50
2 gebrauchte Campöfen, reg. $60.00 für	$45.00
1 Heißwasserkessel, heizt 7 räumiges Haus für	$75.00
1 Beach Gas Fumacette	$35.00
Neue „Ein Mann" Säge, 3½ und 4 Fuß	$2.50
Erstklassige garantierte Aexte	$1.25
Axtstiele	.25
12 Fuß englische Logingketten	$2.25
14 Fuß englische Logingketten	$2.50
¼ zoll Spezieller Black u. Decker Bohrer	$35.00
Elektrische Oefen	$1.95
Singer Nähmaschine	$45.00
Metzger Wage, 100 Pfd. Kapazität	$40.00
Barbers Pedestal Basin	$20.00
Koffer für Reisende $4.00 bis	$6.00

Mechanische und Farmerwerkzeuge aller Art. Sattlerei.
Neue und gebrauchte Sattlerartikel, Kummetgeschirr, Decken, usw. Geschirre reparieren und neue nach Bestellung. Vollständiges Lager in Sattlerartikeln.
Bevor Kauf verlangen Sie unsere Preise.

Schlußfeier im Concordia College.

Am Donnerstagabend, den 9. Juni, wurde das elfte Schuljahr des hiesigen Concordia College mit einer Feier in der College Aula geschlossen. Eine große Anzahl Gönner der Anstalt aus Gemeinden Nord-Albertas waren erschienen, um den Schülern Lebewohl zu sagen. Unter den Gästen waren auch Herr Pastor C. T. Wetzstein von Regina und Herr und Frau Alfred Schaan, Jr., von Angusville, Man. Die Begrüßungsrede in englischer Sprache hielt Student Adolf Otte, in welcher er unter anderem die Gründung christlicher Gemeindeschulen den Zuhörern ans Herz legte, um zukünftigen Schülern des Concordia College eine festere Grundlage zu gewähren für den Religionsunterricht in dieser Anstalt. In seiner Abschiedsrede zeigte Student A. Krähenbil zunächst, welch einen großen Vorteil solche Schüler haben, die einen Unterricht genießen, der von dem Worte Gottes regiert wird, und dann dankte er allen denen, die seiner Klasse mancherlei Liebeserweisungen erzeigt hatten. Die Hauptrede des Abends hielt Herr Pastor A. J. Müller. Er betonte die große Güte Gottes, welche diese Anstalt im vergangenen Schuljahr erfahren hat. Schwierige Krankheiten, Feuersbrunst und Todesfälle hat der Herr gnädiglich von Schülern und Professoren fern gehalten; die Schüler haben sich regieren lassen von Gottes Wort, so daß kein Student ausgewiesen werden mußte, und die ganze Arbeit konnte ungehindert das Jahr hindurch ihren gesegneten Fortgang nehmen. Er ermunterte dann die Abiturienten, in ihrer weiteren Arbeit neben dem eingehenden Studium der heiligen Schrift auch dem fleißigen Studium der Schriften Luthers zu obliegen. Ein passendes Duett wurde gesungen von den Schülern Karl Noak und Wilhelm Betcher. Diplome erhielten, nachdem sie ihr sechsjähriges Studium erfolgreich absolviert hatten, die Studenten Adolf Otte, Martin Leedahl und Albert Krähenbil. Alle drei gedenken im Herbst im theologischen Concordia-Seminar zu St. Louis weiter zu studieren.

Frau G. Koermann, die in deutschen Kreisen der Stadt gut bekannt ist, trat eine längere Reise nach Victoria, B. C., an. Ihre jetzige Adresse ist 3323 Sinnwood Ave., Victoria, B. C.

Frau Ida Lange, die Gattin des langjährigen Postmeisters in Langenburg, Sask., die sich längere Zeit in Edmonton aufgehalten hat, ist wieder nach dort zurückgekehrt. Sie sagte uns, daß sie auch nach Winnipeg fahren wird.

Niedrige Preise für Lebensmittel!

Corn Flakes zu speziellen Preisen, Kellog's, Quaker oder Post Toasties, 3 Pakete für 25c
Kellog's Bran Flakes, 3 Pakete für 35c
Milder Alberta-Käse, das Pfd 15c
Japan-Reis, 4½ Pfd. für 25c
Weiße Bohnen, 7 Pfund für 25c
Bester gemischter Kaffee, Das Pfd. 45c, 39c, und 35c oder 3 Pfund für $1.00
Kakao, 2 Pfund für 25c
Ausgewählter Tee, 35c, oder 3 Pfund für $1.00
McDonald und verschiedene andere Sorten Pfeifen- oder Zigaretten-Tabak, ½ Pfund Büchse für 39c

HENRY WILSON & CO., LTD.
GROCERS
Edmonton Alberta
Gegenüber dem Markt.

Karl Friedrichs bei dritter Vernehmung freigesprochen.

Unsere Leser werden sich darauf entsinnen, daß wir unter Alberta-Nachrichten im letzten Sommer eine Nachricht brachten, daß Herr Karl Friedrichs, ein Deutscher, angeklagt worden war, seine beiden Freunde Max Westphal und Hermann Peters die zusammen im hohen Norden auf der Jagd waren, ermordet zu haben. Friedrichs wurde, nachdem er allein von dort zurückkam, verhaftet und kurze Zeit darauf vernommen. Da sich die sog. Jury nicht einigen konnte, wurde ein zweites Verfahren angestrengt und hierzu wurden Indianer und ein alter Trapper als Zeugen vernommen. Friedrichs wurde im September letzten Jahres zum Tode verurteilt und hat seine Tage seitdem in der Totenzelle in Oakalla, B. C., zugebracht; er sollte im Dezember letzten Jahres gehängt werden. Ihm wurde aber ein neuer Prozeß gewährt und die Folge war, daß er am 9. Juni in Kamloops, B. C., freigesprochen wurde. Die Tragödie spielte sich in der Wildnis um Trembleur Lake, das zu British Columbien gehört, ab; das war auch der Grund, weshalb die ganzen Verhandlungen in der Nachbarprovinz stattfanden. Die zuletzt eingesetzte Jury stellte fest, daß bei der Uebersetzung der Aussagen während der zweiten Verhandlung grobe technische Fehler begangen wurden.

Friedrichs behauptete, daß Peters Herrn Westphal mit einem Gewehr tötete und sich selbst das Leben nahm. Er habe die beiden Kollegen begraben und sei bis nach Prince George und dann nach Alberta gewandert, wo er in der Nähe von Edmonton verhaftet wurde. Uebrigens waren alle drei in Edmonton bekannt, da sie von hier aus die Abenteuerfahrt unternahmen.

Herr Friedrichs war deutscher Offizier bei der Artillerie im Weltkriege, kam nach Westcanada und unternahm mit zwei Freunden die Fahrt nach dem hohen Norden, wo sie Gold suchen oder jagen wollten. Seine beiden Freunde fanden dort ihr Grab.

Daß es in der Nähe von Edmonton noch wilde Bären gibt, ist kein Märchen, sondern Tatsache, obwohl es selten vorkommt, daß diese Tiere sich aus der Wildnis herauswagen. Nordöstlich von Edmonton, in der Fort Saskatchewan-Gegend, erschien letzte Woche ein großer Schwarzbär in der Nähe des Farmhauses von Thomas Moore und schien gar nicht allzu schüchtern zu sein. Frau Moore, die allein zu Hause war, wagte es nicht, Meister Petz ein Leid anzutun; sie telephonierte zum nächsten Nachbarn, der drei erwachsene Söhne hat. Diese waren über die Nachricht hocherfreut und machten sich sogleich auf die Jagd. Als sie ihren Farmhof verließen, kam ihnen der

Geschäftsanzeigen Edmonton, Umgegend

Aerzte

DR. L. A. MILLER
Unlängst zurückgekehrt vom Studium in Wien, Berlin und Heidelberg.
501 Tegler Bldg., - Edmonton, Alta.
Office Telefon 26775, Res. Telefon 82032.
— Spricht deutsch —

Dr. M. Weinlos & Dr. J. J. McDonell
Praktische Aerzte und Chirurgen.
403 Tegler Bldg. Office Tel. 22813
Dr. Weinslos ist deutscher Arzt. Res. 23683 83156

Dr. Joseph Boulanger
Arzt und Chirurg.
10018—102 A Ave., Boulanger Bldg., Tel. 22009
Edmonton, Alta.

Hotels

International Hotel
Inhaber: C. Ruhl.
Bekannt für gute Bedienung und billige Preise.
Zimmer mit heißem und kaltem Wasser
Abteilgequartier aller Deutschen.
Völlig neu renoviert.
Sehr günstige Lage.
5 Minuten in südöstlicher Richtung vom C.N.R.-Bahnhof.
Ecke 103A Ave. und 96. Straße, Edmonton

THE
Royal George Hotel
10229 - 101. Str. Tel. 27101
Edmonton, Alta.
Komfortable Zimmer, Barbierladen, Billiardsaal und Cafe, jetzt zum Hotel gehörig, wird jeden Ihrer Wünsche zufriedenstellen.
R. E. Noble, Manager.

Zahnärzte

Dr. L. R. Dodds, Zahnarzt.
Hier wird deutsch gesprochen.
408 McLeod Bldg. Edmonton
Telephon 26757 Wohnungs-Tel. 81116

Dr. W. A. Morgan
102 Brown Building.
Ueber dem Strand Theater.
Edmonton — — Alberta.
Hier wird deutsch gesprochen. Sämtliche operativen Arbeiten werden ausgeführt mit den neuesten erprobten schmerzstillenden Mitteln. Plattenloser Zahnersatz, Kronen und Stiftzähne. Schonendste Behandlung.
Mäßige Preise.
Phone 24918. — Phone 25487.

Rechtsanwälte

Ade W. Miller, LL.B.
E. S. M. Wyman, LL.B.
MILLER & WYMAN
Rechtsanwälte und Notare
Bürotelephon 25825
829-830 Tegler Bldg. Edmonton, Alta.
Sprechen deutsch.

Leichenbestatter

ANDREWS BROS.
Leichenbestatter und Balsamierer
Motorambulanzdienst.
Phone 25111. 10556—97th St.
Edmonton, Alta.

Foster & McGarvey
Limited
Leichenbestatter und Balsamierer.
Privatambulanz.
Telefon 26666 10008 - 103 Str.
Edmonton, Alta.
Mäßige Raten, den Verhältnissen angepaßt.
Hier wird auch deutsch gesprochen.

J. ERLANGER
Deutscher Optiker
Korrektur und Behandlung von Augenschwäche - Augengläser von Gläsern -
303 TEGLER BLDG. EDMONTON TELEPHON 27463

[redacted]

im Sinn, von einer Farm zur anderen zu wandern. Glücklicherweise waren die Jäger mit großkalibrigen Gewehren ausgerüstet und erlegten das 200 Pfund schwere Tier mit einem Schuß.

Deutscher Tag in Edmonton am 30. und 31. Juli.

Infolge eines bedauerlichen Druckfehlers war als Datum des Deutschen Tages in Edmonton im letzten „Courier" in der Ueberschrift der 30. und 31. Juni angegeben, während im Bericht selbst der 30. und 31. Juli genannt waren. Richtig ist, daß der Deutsche Tag in Edmonton am 30. und 31. Juli stattfindet.

Achtung!
Etwas Großartiges!
Kombination „Push Up" für
$6.00
Einschließlich zwei „Finger Waves" frei mit jedem Dauer-Marcel und „Finger Waves".
Mrs. C. Swonek
(Früher Frl. C. Metz)
11816 - 89. St., Edmonton